

Geschichte hautnah

Der 2. Weltkrieg, die DDR und die Moderne. Diese Zeiten kennen wir alle aus dem Geschichtsunterricht. Und wir alle wissen, wie eintönig der Unterricht manchmal sein kann. Deswegen haben wir als Wahlpflichtkurs (Wpf) „Erinnern und Haltung zeigen“ des Konrad-Adenauer-Gymnasiums, eine Klassenarbeit durch eine Projektarbeit ersetzt mit dem Namen „Wohnzimmerarchäologie“. Dabei haben wir, die Schüler und Schülerinnen, uns auf den Weg in den heimischen Keller gemacht, um Urkunden, Bilder, Bücher und noch vieles mehr zu suchen und sie daraufhin ans Tageslicht zu bringen.

Anschließend hat sich jeder ein Objekt ausgesucht, zu welchem er recherchieren sowie ein Objektblatt gestalten möchte. Dafür haben wir eine Objektblatt-Vorlage, einen Arbeitsplan und eine Checkliste als Word-Dateien von unserer Lehrerin bekommen, welche wir daraufhin bearbeitet und ausgefüllt haben. Dabei haben wir unser Objekt beschrieben, analysiert, in den geschichtlichen Kontext eingebunden sowie die Bedeutung für damals und heute interpretiert.

Doch dies war noch lang nicht alles. Als großes Highlight zum Abschluss unserer Projektarbeit haben wir, als ganzer Kurs, eine Ausstellung am 15.04.24 zu unseren Objekten für die 8. Klassen gestaltet. Beginnend mit einer kurzen Einleitung in Form einer PowerPoint-Präsentation, ging es danach für die 8-Klässler in den als Ausstellung umfunktionierten Klassenraum. Zu sehen waren die Objekte von jedem einzelnen oder zumindest ein Bild davon, weil manche Objekte nicht mitgenommen werden durften. Dabei waren auf den Tischen das Objektblatt und das zugehörige Objekt zu finden. Dazu war jeder Schüler aus dem Kurs bei seinem Objekt, um mit Rat und Tat beiseite zustehen und Fragen zu beantworten. Außerdem wurden in kleineren Gruppen in unserem Wpf-Kurs ein Zeitstrahl sowie Hintergründe zu den Epochen angefertigt. Geendet hat die Ausstellung mit einem Kahoot, in dem die 8-Klässler Fragen zu den Objekten beantworten mussten und anschließend an unseren „Nachdenkwänden“ ihre Meinungen und Erlebnisse aufschreiben konnten.

Alles in allem war es mal was anderes als nur strikter und geradliniger Unterricht. Zudem, wie ich finde, war es eine gute Idee, Kindern Geschichte einfach, interessant und spaßig näher zu bringen und dabei trotzdem weiter seriös zu bleiben.